

Erfahrungsbericht

Mein Auslandsemester an der Chulalongkorn University in Bangkok

von Benedikt Steger

Ich befand mich von August bis Dezember 2017 in Thailand um ein Auslandsemester an der Chulalongkorn University in Bangkok zu absolvieren. Die Idee dafür kam mir während eines 3-monatigen Südostasien Aufenthaltes im Jahr zuvor. Da ich mich vom ersten Tag an ausgesprochen wohl in Thailand fühlte und vor hatte nach meinem Bachelor Auslandsemester in New Orleans im Jahr 2014 diesmal in eine asiatische Großstadt zu gehen, fiel meine Wahl umgehend auf Bangkok. Nachdem Bangkok für mich persönlich feststand begann ich nach geeigneten Universitäten und Masterprogrammen zu suchen. Als ich mich für die Chulalongkorn University entschieden hatte, fiel mir ein, dass die Uni Innsbruck eine Kooperation mit selbiger haben könnte und fand Dr. Bernd Rode als Koordinator für Thailand. Einen Anruf später fand ich mich im Büro von ASEA-Uninet bei Herrn Rode wieder um mich vorzustellen und den organisatorischen Ablauf grob zu besprechen. Nach dem offiziellen Anmeldeprozess von ASEA-Uninet bekam ich zusammen mit vier weiteren Innsbrucker Studenten eine Zusage und wurde für einen Studienplatz an der Chulalongkorn University nominiert. Des Weiteren empfahl uns Herr Rode einen Antrag auf ein Joint Study Stipendium zu stellen, um die Finanzierung des ganzen Vorhabens zu erleichtern. Für den ganzen weiteren Ablauf Bangkok betreffen, stellt ASEA-Uninet einen A-Z Leitfaden zur Verfügung, welcher von ehemaligen Austauschstudenten die in Bangkok waren erstellt wurde. Vorschläge für die Wohnungssuche entnahmen mir sowohl aus dem Leitfaden als auch vom International Relations Office der Chulalongkorn University. Schlussendlich entschieden mein Studienkollege und guter Freund, mit welchem ich das komplette Auslandsemester gemeinsam verbracht habe, und ich mich aber für eine Unterkunft, welche uns von einem befreundeten Studenten empfohlen wurde der dort selbst während seines Auslandsemesters gelebt hat. Die Unterkunft befand sich in unmittelbarer Nähe des Universitätscampus, zentral in Bangkok, aber in einer ruhigen Seitenstraße. Schlussendlich entschieden sich alle Innsbrucker Studenten, so wie auch viele andere europäische Austauschstudenten für die selbe Unterkunft. Die Führung war französisch und es gab während der gesamten Zeit keinen einzigen negativen Zwischenfall und alles immer zu unserer vollsten Zufriedenheit. Sowohl bei Übernahme als auch Rückgabe unseres Apartments und sonstigen administrativen Dingen wurde uns immer bestmöglich geholfen.

Der Unialltag war erwartungsgemäß etwas anders als in Innsbruck, aber trotzdem verlief fast alles ohne größere Probleme. Das Kursangebot unseres Masterprogramms wurde zwar kurzerhand stark abgeändert, ohne uns vorab darüber zu informieren, was zum Glück aber keine weiteren Folgen für uns hatte, da unsere Betreuung in Innsbruck auch die abgeänderten Kurse im Nachhinein noch akzeptierte. Im Gegensatz zu Innsbruck bestand in Bangkok ständige Anwesenheitspflicht. Auch der Umgang zwischen Studenten und Professoren ist meiner Meinung nach entspannter und freundschaftlicher als in Innsbruck, was der Qualität des Unterrichts aber keinen Abbruch getan hat. Ich denke das hat generell auch was

mit den kulturellen Unterschieden zu tun. Thailänder und Südasiaten allgemein sind meistens viel herzlicher und netter im Umgang miteinander als Europäer. Dem gegenseitigen Respekt hat der freundschaftlichere Umgang miteinander meiner Meinung nach in keiner Weise geschadet. Im Gegenteil hatte ich das Gefühl, dass die Professoren in Bangkok viel höher angesehen sind bei Studenten als in Innsbruck, was aber wiederum auch Teil der thailändischen Kultur und Mentalität ist. Wie auch europäischen südländischen Staaten ist alles etwas entspannter und wird auch gelassener gesehen, was sich leider auch in der Verwaltung der Chulalongkorn Universität widerspiegelt. Im Endeffekt funktioniert immer alles, weil Thailänder ihr Gesicht nicht verlieren möchten. Allerdings kann es für den ein oder andern anfangs etwas gewöhnungsbedürftig sein wegen jeder verwaltungstechnischen Kleinigkeit 10-mal nachhaken zu müssen bis dann schlussendlich was weitergeht. Solange man geduldig ist und höflich bleibt klappt aber alles, und auch ein freundliches Lächeln kann die Bearbeitungszeit etwas verkürzen. Ansonsten war dieser Aufenthalt eine echt geile Erfahrung mit sehr vielen Höhen und eigentlich keinerlei Tiefen. Ich bin nach wie vor absoluter Südostasien Fan, vermutlich sogar noch viel mehr als vor dem Auslandssemester und kann jedem nur empfehlen selbst diese Erfahrung zu machen.

Benedikt Steger
Auslandsaufenthalt: August - Dezember 2017
Kontakt: Benedikt.Steger@student.uibk.ac.at

Erfahrungsbericht Chulalongkorn University, Bangkok

Name: Fabio Isser
Studium: Faculty of Communication Arts
Jahr/ Semester: Sommersemester 2017
Dauer: 1 Semester
Land: Thailand, Bangkok
Partneruniversität: Chulalongkorn University Bangkok

Ich bin damit einverstanden, dass mein Bericht und meine E-Mail Adresse an andere Studierende, die ein ähnliches Vorhaben planen, weitergegeben werden.

Vorbereitung und Anreise

Die Vorbereitung für meinen Auslandsaufenthalt wurde zusammen mit meinem Freund und Mitstudenten Benedikt Steger und mir erledigt. Wir suchten uns die Chulalongkorn Universität aus folgenden Gründen aus: 1.) der Name und das Ansehen der Partneruniversität, 2.) das Land muss sich in Asien befinden, 3.) und der Aufenthalt muss sich mit den Kosten in einem angemessenen Rahmen befinden. Die Wahl fiel auf die Chulalongkorn Universität da diese die beste Uni Thailands ist und die Finanzierung in Thailand bekanntlich sich im Rahmen befindet. Nachdem die Wahl getroffen war, konnten wir mit unserer Planung loslegen. Zuerst setzten wir uns mit dem Vorsitzenden des ASEA Uninet, Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Bernd Michael Rode, zusammen um die Finanzierungsdetails und weitere Vorgehensweisen durchzusprechen. Nachdem wir diese Details klären konnten, meldeten wir uns bei der Universität im Ausland an und wir bekamen relativ schnell eine positive Rückmeldung. Mit der positiven Rückmeldung in der Tasche, setzten wir uns sofort hinter die Planung unseres Auslandsaufenthaltes. Die Flugtickets (von Lufthansa) waren günstig und wir bezahlten für den Flug hin und zurück (von Juli – Dezember, also beide Flüge in der Hochsaison) nur 656€. Unser Plan war es, vor Beginn des Studiums noch eine kleine Asien Rundreise zu machen und wir entschieden uns für die Städte Tokyo, Seoul, Shanghai, Peking und Ho-Chi-Minh City. Für diese Reise, die 1 Monat dauerte, bezahlten wir schlussendlich 1100 € alles inkludiert (Essen, Unterkünfte, Flüge, Busfahrten,...). Die Reise startete am 05.07.2017 und wir flogen zuerst für 3 Tage nach Bangkok um fürs Visum und die Wohnung etwas erledigen zu können. Zu empfehlen ist es das Visum im Vorhinein zu erledigen (auch wenn es für Österreich besondere Regelungen gibt und unser Visum bei Einreise sofort abgestempelt wurde), da man sonst einen ganzen Tag in Thailand auf der Behörde sitzt.

Unterbringung und Verpflegung

Wir erkundigten uns für die Unterkunft und Verpflegung schon im Vorhinein und wir suchten die Unterkünfte raus die uns am besten zusagen würden. Grundsätzlich gibt es drei verschiedene Möglichkeiten für Studenten in Bangkok zu leben. Man kann sich ein kleines Zimmer in einem der Uni Unterkünfte mieten zum Beispiel im CU-house, jedoch muss man hierbei damit rechnen dass es viele und auch unnötige Regelungen in jenen Unterkünften gibt obwohl diese nicht viel günstiger sind als die anderen zwei Unterkunftsmöglichkeiten. Die anderen zwei Möglichkeiten in Bangkok zu wohnen sind entweder mietet man sich eine Wohnung in einem der Condos die es überall in Bangkok gibt, oder man sucht sich ein Longterm stay Hotel und bezahlt ungefähr den selben Preis. Jede Unterkunft (außer diejenige am Unicampus) hat mindestens einen Pool oder Whirlpool besessen und bot eine gute Lage, besser als die Condos am Campus.

Kosten für das Zimmer am Campus: ca. 350€/p.P.

Kosten für ein Hotelzimmer/Wohnung: ca. 400-500€/p.P.

Kosten für eine Condo Wohnung: ca. 400-450€/p.P.

Da die Preise nicht so eine hohe Preisdifferenz hatten und wir nicht am Unikampus wohnen wollten, entschieden wir uns für ein shared-flat im Hotel I-Sanook. Die Lage des Hotels war ausgezeichnet. Wir befanden uns nur 15 Gehminuten von unserer Fakultät entfernt was in Bangkok wirklich atemberaubend nah ist, hatten eine 70m² Wohnung mit 2 Schlafzimmer, 2 Bäder, Wohnzimmer und Küche, und das Hotelpersonal war einfach traumhaft und hilfsbereit. Wenn sich jemand für ein Studium in Bangkok entscheidet, würde ich auf jedenfall das Hotel I-Sanook empfehlen. Wir bezahlten für diese Wohnung rund 460€ (15.000 Baht/Monat).

Die Verpflegung ist bekanntlich sehr günstig in asiatischen Ländern aber es kommt auch darauf an wo und was man essen will. Bangkok bietet eine atemberaubende Auswahlmöglichkeit an Essensmöglichkeiten und es gibt auch Preistechnisch nach oben hin keine Grenzen.

Kosten für Lokale Restaurants/ Streetfood: 50-100 Baht für eine große Mahlzeit

Kosten für Westliche Küche: 100-400 Baht Pro Person

Kosten für Wasser: 13 Baht

Kosten für Softdrinks: 25 Baht

Studium

Nachdem wir unsere einmonatige Rundreise durch Asien abgeschlossen hatten, begann für uns der Uni-Alltag. Dieser ist jedoch sehr unterschiedlich zum Uni-Alltag in Europa. Das Niveau der Unterrichtseinheiten war mit viel Zeitaufwand verbunden, jedoch war es sehr cool und auch aufregend mit thailändischen Mitstudenten zusammen an Projekte oder wissenschaftlichen Arbeiten zusammen zu arbeiten. Man konnte den kulturellen Unterschied schon spüren aber schlussendlich ging immer alles gut. Wir hatten jede Woche von August – Anfang Dezember immer von Montag – Mittwoch 18:00 -21:00 Uni. Während dieser Monate mussten wir ein Projekt durchführen, Midterms und Finals schreiben und mehrere Papers schreiben. Im großen und ganzen war die Uni sehr spannend und auch aufregend da man die kulturellen Unterschiede sehr stark wahrnehmen konnte.

Ehrfahrungsbericht Chulalongkorn University Austauschsemester

Ich habe mich für das Wintersemester 2017/2018 dazu entschieden einen Austausch an der Chulalongkorn Universität in Bangkok Thailand zu machen. Im Rahmen meines Master Studiums Applied Economics an der LFU Innsbruck bot sich das dritte Semester als optimaler Zeitpunkt diese Erfahrung zu machen. An der Chula, wie die Universität genannt wird, habe ich Kurse aus dem Master of Arts in international Economics and Finance (MAIEF) und dem Master Programm Finance (MAF) besucht. Das Jahr ist in Trimestern unterteilt wo das erste am 01.08 beginnt und bis 30.11 andauert. Zugeordnet wurde ich zur Economics Fakultät. Ich merke das hier an da man innerhalb der Fakultät zwischen den Programmen Kurse beliebig wählen kann, allerdings kann man nur einen Kurs einer anderen Fakultät als der zugeordneten wählen.

Das Semester im MAIEF war so dass man pro Monat einen Kurs besucht, mit ca. 4h Vorlesung pro Tag, im MAF Programm waren die Kurse aufs Semester verteilt. Für die Economics Fakultät bedeutet das viel Stoff in kurzer Zeit mit Mid- und End-Term Klausuren, was schon mal stressig werden kann. Das Niveau war etwas niedriger verglichen mit dem Economics Master in Innsbruck, die gebündelte Zufuhr von Informationen machte dies jedoch wieder wett.

Meine Klassenkameraden waren alle sehr nett, was für Thais generell gilt. Abgesehen von den touristischen Hotspots habe ich niemals schlechte Erfahrungen mit Thailandern gemacht. Mit manchen war es etwas schwer in Kontakt zu kommen da sie anfänglich doch sehr schüchtern sind und auch eine gewisse Unsicherheit im Gebrauch der englischen Sprache haben.

Gewohnt habe ich in iSanook Residence was ich vollends empfehlen kann. Bewohnt von vielen Austauschstudenten hat man keine Probleme schnell Anschluss zu finden.

Die Organisation von Innsbruck aus mit Visum, Anmeldung usw. hat super funktioniert, dafür möchte ich mich bei Herrn Prof. Rode und Matthias Schwaiger vom ASEA-UNINET bedanken, welche immer ein offenes Ohr hatten und in allen Situationen halfen. Auch bei den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des IRO der Uni Innsbruck möchte ich mich für Ihren Einsatz bedanken.

Wer an einem Austausch an der Chula interessiert ist kann sich gerne bei mir melden.

peter.fischnaller@student.uibk.ac.at

Auslandsaufenthalt: August 2017 - November 2017

Erfahrungsbericht

Chulalongkorn University, Bangkok, Thailand

Andrea Mauracher / WS 2017-18

Von August bis Weihnachten 2017 durfte ich ein Auslandssemester an der Chulalongkorn Universität absolvieren und dadurch eine aufregende Zeit in Bangkok und Thailand erleben. Chulalongkorn ist nicht nur die führende Universität in Thailand, welche auch unter der Bevölkerung hoch angesehen wird, sondern bietet auch einen schönen, großen Campus im Herzen Bangkoks. Sowohl das Leben als auch Studieren in Thailand war eine sehr lehrreiche, aufregende und wunderschöne Zeit, die ich jedem nur weiterempfehlen kann.

Vorbereitung

Sowohl das Büro für internationale Beziehungen als auch das ASEA-UNINET Büro in Innsbruck waren von Anfang an sehr hilfreich, wodurch die Organisation gut funktionierte. An der Chulalongkorn Universität hatten wir dann zu Semesterbeginn eine Einführungsveranstaltung, wo uns alles Wichtige erklärt wurde. Zur Vorbereitung gehören dann noch etwaige Impfungen, das Visum, eine Auslandskrankenversicherung und die Unterkunftssuche.

Unterkunft

Die drei Hauptalternativen, die sich anbieten, sind das CU Ihouse, die Nonsi Residence und die Isanook Residence. Ich selbst habe im Isanook gewohnt, was ich nur weiterempfehlen kann. Das CU Ihouse liegt am Campus wodurch man ein wenig abgegrenzt vom wirklichen Leben in Bangkok ist und das wohnen selbst soll sehr strikt und wenig belebt sein. Hingegen ist die Nonsi Residenz 30-45 Minuten Fahrtzeit vom Campus entfernt. Die Isanook Residenz liegt 15 Gehminuten vom Campus entfernt und bietet nicht nur einen hohen Lebensstandard, sondern bietet sowohl Ruhe, als auch gesellschaftlich alles.

Studium

Neben den vielen Fakultäten, bietet der Campus Shops, Cafés, mehrere Mensen in denen man sehr günstig essen kann, sowie ein Sportcenter mit vollausgestatteten Fitnessstudio und einige Bibliotheken. Man merkt schnell, dass die thailändischen Studenten eigentlich den

ganzen Tag am Campus verbringen. Vor allem im Freigelände ist immer sehr viel los, und es wird an den unterschiedlichsten Projekten zusammengearbeitet oder Sport getrieben. Auf der Universität und in den Kursen lernt man dann auch viele thailändische Studenten kennen. Zwar musste ich meine Kurse vor Ort ändern, die Registrierung-Phase ist jedoch so gestaltet, dass man sich Kurse zuerst anschauen kann und erst nach zwei Wochen dann endgültig entscheiden muss. Die Kurse selber sind dann gut organisiert.

Leben in Bangkok

Das Leben in Bangkok bietet einfach alles, was man sich von so einer Millionen-Stadt erwartet, und noch mehr. Erstaunlich war auch, dass wir uns immer sehr sicher gefühlt haben, egal in welchen Gassen man unterwegs war. Neben den vielen Einkaufszentren, Restaurants, Bars, und vielen anderem, ist Bangkok auch ein toller Ausgangspunkt für Reisen. Von den vier Busterminals kommt man sehr günstig in alle Richtungen und auch die zwei internationalen Flughäfen bieten günstige Verbindungen innerhalb Thailands und in Nachbarländer.

Die einheimische Bevölkerung ist grundsätzlich von gemüthlicher Natur und immer sehr hilfsbereit. Zwar gibt es schon immer wieder sprachliche Barrieren, aber man bekommt doch alles immer was man braucht bzw. kommt dort an wo man hinwollte. Auch die Kultur und Religion sind ein wichtiger Bestandteil im Alltag der Thais, welche sehr interessant und spannend ist.

Durch ein Auslandssemester an der Chulalongkorn Universität erlebt man einen ganz neuen Studienalltag mit neuen Herausforderungen und spannenden Erlebnissen. Bangkok für ein paar Monate Zuhause zu nennen, ist eine prägende Zeit voller interessanter Eindrücke und wundervollen Momenten – einfach nur lohnenswert.

Andrea.Mauracher@student.uibk.ac.at